

PRESSEINFORMATION

Kleiner Schafbock findet neues Zuhause

Vom Pfalzhof Ellerstadt in die ORBEA-Herde: Junger Zwergschaf-Mischling findet Aufnahme und wird Teil aktiver Naturschutzarbeit

Ludwigshafen/Ellerstadt, August 2026 – *Ein junger Zwergschaf-Mischlingsbock aus dem Pfalzhof Ellerstadt hat vor ein paar Tagen ein neues Zuhause gefunden, und zwar in der Schaf- und Ziegenherde der ORBEA Ludwigshafen. Die genaue Herkunft des etwa ein Jahr alten Tieres ist unbekannt, und seine ersten Lebensmonate waren offenbar alles andere als unbeschwert. Aufgefunden wurde er freilaufend in verschiedenen Gärten und an Straßen. Wie er dorthin gelangte, ist nicht bekannt. Ende Mai kam er zum Pfalzhof Ellerstadt, wo er zunächst in eine kleine Gruppe Ziegen integriert wurde, denn bei den Schafen des Lebenshofs hätte er möglicherweise für Nachwuchs gesorgt, der dort nicht erwünscht ist.*

Jetzt verstärkt das junge Tier die ORBEA-Herde, die über 60 Schafe und Ziegen umfasst und eine wichtige Funktion bei der naturnahen Pflege verschiedener Flächen in Ludwigshafen übernimmt. „Unsere Tiere pflegen die Flächen auf natürliche Weise und schaffen durch ihre unterschiedliche Art zu fressen ganz unterschiedliche Strukturen. Dafür brauchen wir natürlich auch immer wieder Tiere, die gut in die Herde passen“, sagt Klaus Eisele, ehrenamtlicher Leiter der ORBEA sowie Naturschutzbeauftragter der Stadt Ludwigshafen und des Rhein-Pfalz-Kreises.

Nutztiere brauchen besondere Aufmerksamkeit

Für den Pfalzhof Ellerstadt ist die Aufnahme des jungen Schafbocks ein Beispiel für eine Aufgabe, die dort immer wieder anfällt. „Auf unserem Hof nehmen wir vor allem Nutztiere auf. Im Vergleich zu klassischen Haustieren wie Hunden und Katzen haben sie leider eine

schlechte Lobby“, sagt Sabine Scheffel, Leiterin des Pfalzhoofs, der sich als Lebenshof versteht. Tierheime sind auf die Aufnahme klassischer Haustiere ausgerichtet und zudem oft stark ausgelastet. Der Pfalzhof hat sich deshalb darauf spezialisiert, auch solchen Tieren einen sicheren Platz zu geben, die andernorts kaum eine Chance auf Aufnahme haben. Das Projekt versorgt vorübergehend untergebrachte Tiere wie auch Dauergäste.

„Bei Nutztieren erleben wir immer wieder, dass Tiere unüberlegt angeschafft werden. Wenn die Menschen dann feststellen, dass ihre Haltung viel Arbeit und Verantwortung mit sich bringt, sind die Tiere plötzlich nicht mehr willkommen. Dann versuchen wir ihr Überleben zu sichern und für sie einen Platz zu finden.“ Gleichzeitig ist die dauerhafte Versorgung dieser Tiere sehr kostspielig. Futter, tierärztliche Versorgung und die tägliche Betreuung summieren sich schnell. Scheffel: „Deshalb sind wir auf Spenden angewiesen – jede Unterstützung hilft uns dabei, den Tieren auch weiterhin einen sicheren Platz geben zu können.“

„Die Zusammenarbeit mit dem Pfalzhof Ellerstadt ist ein gutes Beispiel für unser Netzwerk. Die Einrichtung nimmt Tiere in Not auf und versorgt sie, während wir für geeignete Schafe und Ziegen eine langfristige Perspektive in unserer Herde schaffen können – mit einer sinnvollen Aufgabe in der Landschaftspflege“, sagt Eisele, und ergänzt: „Die ORBEA ist mit rund 20 Organisationen vernetzt – von der Wildvogel- und Igelhilfe über den Eulen- und Storchenschutz bis hin zur allgemeinen Tierrettung. Durch den engen Austausch können wir bei Fragen zu Aufnahme, Versorgung und Vermittlung schnell und unkompliziert gemeinsam Lösungen finden. Das zeigt, wie Tierschutz und Naturschutz Hand in Hand gehen können – zum Wohl der Tiere und der Natur.“

ORBEA: Naturschutz mit Schafen und Ziegen

Die ORBEA-Herde ist ein wichtiger Bestandteil der praktischen Naturschutzarbeit der Organisation. Anders als bei einer maschinellen Mahd beweiden die Tiere die Flächen selektiv und räumlich unterschiedlich intensiv. Schafe fressen vor allem Gräser und krautige Pflanzen und können die Vegetation stellenweise sehr kurzhalten, während Ziegen zusätzlich Sträucher und jungen Gehölzaufwuchs verbeißen und damit einer Verbuschung entgegenwirken. So entsteht ein vielfältiges Mosaik aus kurzrasigen und höherwüchsigen Bereichen sowie durch den Tritt der Tiere auch offenen Bodenstellen. Diese Strukturvielfalt

schaftt unterschiedliche Lebensräume und kommt zahlreichen Tier- und Pflanzenarten zugute.

Der Pfalzhof in Ellerstadt ist ein Lebenshof für Tiere aus schlechter Haltung oder mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Betrieben wird die im Jahr 2020 gegründete Einrichtung von Sabine Scheffel und ihrem Team, getragen vom Verein Tierhilfe Bad Dürkheim – VG Freinsheim eV. Auf dem Hof, der sich nicht als Gnaden-, sondern als Lebenshof versteht, leben Schafe, Ziegen, Pferde, Hunde, Gänse, Zwergesel und Wachteln. Die Tiere werden dort versorgt und – soweit möglich – in gute Hände weitervermittelt. Finanziert wird der Hof ausschließlich durch Spenden, Patenschaften und Pflegebeteiligungen.

Die Ornithologische Beobachtungsstation Altrhein (ORBEA Ludwigshafen) wurde 1960 in Ludwigshafen gegründet. Sie engagiert sich seit mehr als sechs Jahrzehnten für den Schutz von Vögeln, Biodiversität und natürlichen Lebensräumen im urbanen und industriellen Umfeld. Getragen wird die ORBEA ausschließlich von Ehrenamtlichen, die mit Fachwissen, Ausdauer und Leidenschaft vielfältige Aufgaben übernehmen - von Nistkastenpflege und Schwalbenschutz über Umweltbildung bis hin zu Forschungskooperationen und politischem Engagement. Heute betreut die ORBEA über 2.000 Nistkästen und mehr als 600 Schwalbennester, arbeitet mit Unternehmen und Universitäten zusammen und bietet jährlich zahlreiche Exkursionen, Vorträge und Schulprojekte an. Die Arbeit ist zu 100 Prozent ehrenamtlich und wird durch Spenden, Kooperationen und praktische Unterstützung ermöglicht. Mehr zur ORBEA: www.orbea-lu.de

Kontakt:

ORBEA – Ornithologische Beobachtungsstation Altrhein

Leitung: Klaus Eisele (ehrenamtlich)

Kontakt: naturschutz@orbea-lu.de | buero-lu@t-online.de | WhatsApp +49 152 06947972

Medien: Klaus-Peter Rieser, Tel. 01741973160, kprieserrieser25@web.de

Adresse: Station im Maudacher Bruch, Ludwigshafen, Notfall-Wildtierhilfe: 0160-99164962

Unterstützen auch Sie die Arbeit der ORBEA – praktisch, finanziell oder durch Kooperationen. Helfende Hände sind ebenso willkommen wie jede Spende.